

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 55 (1977)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Verschiedenes. Der Präsident orientiert über das Seilbahnprojekt Saanenmöser. Ehrenmitglied Edmund Wunderlich schenkt der Sektion eine Zeichnung der Trifthütte 1867. Der Präsident und die Versammlung verdanken das Geschenk.

Schluss des geschäftlichen Teils 20.45 Uhr.

II. Vortragsteil

JAMBO - JAMBO hat Paul Etter seine beiden Filme vom Mount Kenia und vom Kilimandscharo genannt. Es sind herrliche Dokumente von den beiden afrikanischen Bergriesen. Die Naturverbundenheit Paul Eppers kommt in den breiten Sequenzen mit den Tieren der freien Wildbahn und den bunten Blumen zum Ausdruck. Der Vortragende kommentiert seine Bilder vorzüglich und die Sektion kommt in den Genuss einer eindrucklichen Darbietung, welche auch mit frenetischem Applaus verdankt wird.

Schluss des Vortragsteils 22.00 Uhr. Der Protokollführer: Elias Köchli

SFAC - Jahresbericht 1976 der Sektion Bern

Der Mitgliederbestand stieg von 513 auf 525, wovon immerhin durchschnittlich 10% an den 10 ordentlichen Versammlungen teilnahmen, eine Frequenz, die unsere Sektion nur beschämen muss. Der Jahresbeitrag stellt sich auf Fr. 30.--. Die Sektion Bern organisierte die Delegiertenversammlung, die eine Erhöhung des Beitrags um Fr. 4.-- beschloss und deren Abhaltung durch einen Extrabeitrag der Sektionsmitglieder von Fr. 5.-- finanziert wurde. 148 Delegierte vertraten 53 Sektionen. Die Präsidentin Dr. Verena Gurtner hebt das ausgezeichnete Verhältnis zu unserer Sektion hervor.

Im neuen Jahr haben die wackeren Damen Käthi Lüthi und Hanni Müller für den SFAC durch die erste helvetische Frauenbesteigung des Aconcagua (höchster Berg Südamerikas) Ehre eingelegt. db

Berghaus des Vereins Philadelphia auf Gorneren/Griesalp

Jeder Besuch muss bei Peter Schütz, Liebefeldstrasse 63, 3097 Liebefeld, Tel. 031 59 10 58 angemeldet werden. Fred Hänni

Jahresbericht 1976

III. SAC-Hütten

Wir dürfen wieder auf ein gutes Betriebsjahr zurückblicken, obschon der zweite Teil des vergangenen Sommers einige Wochenende verregnen liess. Die Besucherzahlen haben sich im letzten Jahr um ca. 8% vergrössert und wir haben die zweithöchste Belegungszahl aller Jahre erreicht. Die Hollan-

dia- und Wildstrubelhütten verzeichnen einen leichten Rückgang, währenddem die Zunahmen in den anderen Hütten sehr unterschiedlich liegen.

Uebernachtungszahlen 1976

Hütte	SAC- Mit- glieder	Nicht- mit- glieder	Winter 75/76	Sommer 1976	Total 1976	Total 1975	Bewe- gung 1975/76
Berglihütte	551	40	234	357	591	298	+293
Gaulihütte	915	259	399	775	1174	661	+513
Gspaltenhorn	766	337	10	1093	1103	1062	+ 41
Hollandiahütte	1993	861	2240	614	2854	3239	-385
Trifthütte	436	67	205	298	503	492	+ 11
Windegghütte	236	186	119	303	422	285	+137
Wildstrubelhütte	497	655	540	612	1152	1074	+ 78
Rohrbachhaus	317	390	-	707	707	852	-145
	5711	2795	3747	4759	8506	7963	+543

=====

Berglihütte 3299 m

Ein neuer Kochherd konnte, dank günstigem Einkauf bei der Militärdirektion, in der Hütte installiert werden. Ein neuer Bretterboden und Dachrinnen wurden in Gemeinschaftsarbeit mit weiteren Hüttenchefs montiert. Sollte die Bergseite der Hütte einmal frei sein von Eis und Schnee wird eine neue Verkleidung dieses Fassadenteils für die weitere Lebensfähigkeit der Hütte notwendig werden.

Trotz einem gigantischen Bauprojekt, das schon in Kürze auf dem oberen Mönchsjoch verwirklicht werden soll, werden wir versuchen, unser Bergli weitere Jahre leben zu lassen. Es ist ja die Hütte, die schon vor einem 3/4 Jahrhundert die Bergsteigerei in ihren Anfängen miterlebt hat.

Gauli 2205 m

Während den letzten 12 Monaten bot die Hütte den meisten Gesprächsstoff! Die Clubversammlung hat am 2. Februar 1977 beschlossen, im Gauli eine neue Clubhütte, als Ergänzung zur "alten", erstellen zu lassen. Nun werden Besprechungen mit der CC-Hüttenbaukommission und Antrag an die Delegiertenversammlung vom Herbst 1977 folgen. Ich hoffe, dass auch diese Instanzen unserem Projekt wohlgesinnt sind und uns grünes Licht für das Realisieren des Bauvorhabens im Jahre 1978 geben.

Gspaltenhornhütte 2455 m

Die bergseitige Fassade wurde mit Sickerplatten isoliert; so hoffen wir, dass das Schmelzwasser keine weiteren Schäden im Innern der Hütte verursacht. Das Isolationsmaterial für die Sanierung des Kellerteiles der ehemaligen Hütte liegt bereit und wartet auf die Verarbeitung durch "Fronddienstler" in diesem Sommer.

Hollandia 3238 m

Der im Sommer 1975 festgestellte Wassereinbruch im alten Hüttenteil hat sich glücklicherweise letztes Jahr nicht wiederholt, so dass wir hoffen dürfen, dass der Grund im schneearmen Winter 1974-75 lag.

Die äusseren Fenstersimse der neuen Hütte müssen verkleidet werden. Für den Winterraum liegt ein Vorschlag des Hüttenchefs vor, ein zusätzliches Pritschenlager über dem bestehenden einzubauen, um so auf einfache Art weitere Schlafplätze zu erhalten.

Trifthütte 2520 m

Die alte Hütte ist, nach der Sanierung der ostseitigen Fassade, auf der Innenseite zusätzlich mit Täfer und einem Holzboden versehen worden. Sie ist durch freiwillige Helfer wieder wohnlich eingerichtet worden und eignet sich nun gut als Notlager und als Materiallagerraum. Bei der neuen Hütte zeigen sich an der östlichen Fassade undichte Stellen. Eine teilweise Neuverfugung der Stirnfassade wird notwendig werden.

Windegghütte 1887 m

Freude an dieser kleinen Hütte haben auch Nicht-Sektionsmitglieder! Mitglieder der Sektion Uto haben während eines Wochenendes den Hüttenweg instand gestellt, währenddem die Ehefrauen die Hütte einer gründlichen Reinigung unterzogen. Nachahmenswert! Gemeint sind natürlich nicht sektionsfremde Hütten.

Wildstrubelhütten 2792 m

Die Jungveteranen haben für unser "Rohrbachhaus" einen grossen Betrag gespendet, welcher auf Wunsch in die Verlängerung der Terrasse investiert wird. Neben der grosszügigen Spende werden nun zusätzlich Muskelkräfte für Pickel und Hammer notwendig!

Allgemein:

Die Einnahmen aus Uebernachtungen betragen Fr. 56'100.--. Für unsere Sektion verbleiben nach den Abgaben an den CC-Hüttenfonds ca. Fr. 37'400.--. Die Kosten für Unterhalt und Betrieb betragen ca. Fr. 21'100.--, so dass ein Betrag von ca. Fr. 17'100.-- als Gewinn aus unseren Hütten resultiert. Zu diesem grossen Gewinn ist jedoch zu bemerken, dass der Betrag für den Unterhalt von etwas mehr als Fr. 8'000.-- sehr klein ausgefallen ist.

Unsere Hütten sind in gutem Zustand. Dies ist grösstenteils das Verdienst unserer Hüttenchefs und Hüttenwarte. Es sind aber auch Clubmitglieder, die in vielen Einsätzen Zeit und Kräfte für unsere Hütten "opfern". Dass sich bei Arbeiten in unseren Hütten meistens die gleichen Leute zur Verfügung stellen, zeigt dass diese Arbeit Freude und Genugtuung gibt. Dies sei Ansporn.....

Ich danke allen Helfern, die sich im vergangenen Jahr auf irgend eine Weise in unseren Hütten als gute Geister bemerkbar gemacht haben. Besonders auch unseren Hüttenchefs und Hüttenwarten herzlichen Dank für die geleistete grosse Arbeit. Allen aktiven Clubmitgliedern möchte ich wieder einmal in Erinnerung rufen: lasst Euch nicht bitten für Arbeiten in unseren Hütten, stellt Euch zur Verfügung!

Mit der Vergrösserung der Gaulihütte gehen wir einen grossen Schritt weiter in der von unserer Sektion seit langem verfolgten "Hüttenpolitik", nämlich Hütten zu besitzen, die den sich ändernden Anforderungen bezüglich Platz und Minimalkomfort genügen und die betrieblich gut zu führen sind - oder einfach: Hütten zu besitzen, auf die wir stolz sein können. Vielleicht wird nun bald noch unsere kleinste Hütte, die Windegg, nächstes Ziel einer Sanierung werden.

Wie man die Stimmbeteiligung deuten muss, wenn von über 2300 Clubmitgliedern deren ca. 100 über einen Kredit von Fr. 300'000.-- bestimmen, ist mir nicht klar. Liegt es am Vertrauen der restlichen 2200 Mitgliedern, dass die Anwesenden die Sache schon recht machen?

Im Namen der Baukommission danke ich allen, die an der Diskussion - ob Befürworter oder Gegner - und an der Abstimmung teilgenommen haben. Wir werden uns so einsetzen, dass auch die Gegner vom Gauli-Projekt schon Ende 1978 sagen können: "da hei mir öppis böimigs gmacht!" U. Huber

VI. Veteranen

Im Berichtsjahr konnten 3 Tourenwochen (wovon eine mit Ski), 7 vier-, 1 drei-, 1 zwei-, 10 ein- und 9 halbtägige Touren oder Wanderungen durchgeführt werden. Misslichen Witterungsverhältnissen fielen 3 eintägige Ausflüge zum Opfer, während eine Tourenwoche und eine viertägige Wanderung mangels genügender Beteiligung nicht zustandekamen. In dieser Aufzählung nicht inbegriffen sind die 12 traditionellen Nachmittagsbummel, die jeweils am ersten Samstag des Monats bei jeder Witterung durchgeführt werden; mit der Höchstzahl von 46 Teilnehmern wurde der erste Schritt ins neue Jahr getan; der Beteiligungsdurchschnitt betrug 35 Mann. Der Gurtenhöck, jeweils am dritten Samstag im Monat, brachte im November den Rekord von 78 Anwesenden, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass es infolge Schliessung des Gurtenhotels über den Winter für einige Monate die letzte Zusammenkunft in der Höhe war. Der monatliche Durchschnitt der "Gurtenbezwinger" erreichte die beachtliche Zahl von 61.

Einer sehr grossen Beliebtheit erfreuten sich die ein- und mehrtägigen Skiwanderungen und Skilangläufe, zu denen die Interessenten jeweils bei guten Schnee- und Witterungsverhältnissen kurzfristig durch den Leiter aufgeboten werden. Mehrtägige Touren, von einem festen Standort ausgehend, werden, der schweren Rucksäcke wegen, insbesondere von den ältern Semestern in der Regel einer Wanderung mit sich jeweils täglich ändernder neuer Unterkunft vorgezogen. Beim diesjährigen ersten Teil der in Abschnitten vorgesehenen Jura-Wanderung von der Lägern bis zum Genfersee hat der motorisierte Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft durch einen Veteranen eine willkommene Erleichterung gebracht.

Die in den CN erschienenen Berichte vermitteln ein anschauliches Bild über die einzelnen Veranstaltungen aus der Veteranentätigkeit.

Der Veteranentag im Wonnemonat Mai in Riffenmatt vermochte 88 Getreue anzulocken, wobei die Aeltesten, beide mit Namen Hans, im 94. (Roth) bzw. 92. (Kuhn) Altersjahr stehen! Die durch die Schliessung des Gurtenhotels bedingte Verlegung der besinnlichen Jahresschlussfeier ins Flachland (Sternen Muri bei Bern) hatte auch ihre gute Seite; sie erleichterte insbesondere den älteren und ältesten Veteranen den Besuch, was durch die Rekordbeteiligung von 115 Anwesenden bestätigt wurde.

Die vorübergehende örtliche Verschiebung der erwähnten Zusammenkünfte vom Berg ins Tal dürfte die Ueberlegung wachrufen, ob es nicht zweckmässig wäre, von der Abhaltung der Jahresschlussfeier (Dezember) auf dem Gurten abzusehen und diese in die Stadt oder in einen transportmässig gut erreichbaren Vorort zu verlegen. Die oft beschwerlichen Witterungs- und Strassenverhältnisse im Winter halten eine gewisse Anzahl älterer oder gehbehinderter Veteranen vom Weg auf den Gurten ab. Es wäre daher auch zu prüfen, ob in den Wintermonaten der Gurtenhöck nicht in unmittelbarer, leicht zugänglicher Stadtnähe stattfinden sollte, wie dies notgedrungen für die ersten Monate des kommenden Jahres (1977) in die Wege geleitet werden musste. Fünf Kameraden haben wir in diesem Jahre verloren: gleich zu Beginn starb völlig unerwartet Ernst Kunz, Präsident der Foto- und Filmgruppe sowie der Projektionskommission, der uns auf Jahresende jeweils seine mit der Kamera eingefangenen neusten unvergesslichen Naturschönheiten vor Augen zu führen pflegte; ihm folgte Werner Schaertlin, der sich nach dem Hinschied seiner Gattin in vermehrter Masse der Veteranengruppe angeschlossen hatte; Theo Schalch, der nach längerem krankheitsbedingtem Fernbleiben bei seinem ersten Gang zum Gurtentreffen plötzlich zusammenbrach; Emil Saxer, dessen Leiden ihn seit längerer Zeit am Mitmachen verhinderte; und schliesslich Werner Könitzer, der sich von schweren Operationen nicht mehr erholen

konnte, trotzdem er bis zuletzt an Veteranenwanderungen mitmachte. Ehrend gedenken wir unserer verstorbenen treuen Veteranenkameraden. Zur Zeit weist die Veteranengruppe über 160 tätige Mitglieder auf; für den Druck des Namensverzeichnisses sind wir Willy Dürrenmatt herzlich dankbar. Allen denen, die sich auf irgend eine Art und Weise für die Veteranengruppe einsetzen, für sie wirken und tätig sind, allen denen, die der Veteranenkasse hilfreich unter die Arme greifen, deren Mittel ja bei verschiedenen Gelegenheiten (wichtige Anlässe, grosse Geburtstage, Krankheitsfälle, usw.) den Veteranen wieder zugute kommen, sei ein besonders herzliches "Vergelt's Gott" zugerufen!

Für ihre Verbundenheit, ihren unermüdlichen Einsatz und ihre langjährige Tätigkeit zu Nutz und Frommen der Veteranen sind Willy Grütter und Hannes Juncker an der Jahresschlussfeier zu Ehrenveteranen ernannt worden. In die Leitung der bisher dreiköpfigen Veteranengruppe (Obmann, Gurtenvogt, Photochef) sind in Anerkennung und in Bestätigung ihres langjährigen Wirkens zwei neue Mitglieder aufgenommen worden: Hannes Juncker als Tourenchef und Ernst Rutz (mit seiner "Caramelle") als Transportchef. (Doch unbarmherzig schlug das Schicksal zu. Unser rühriger Ernst Rutz sollte sein neues Amt nicht mehr ausüben können. Am 14. Januar 1977 ist er zu unserem grossen Leidwesen unerwartet einem Herzversagen erlegen).

Der Veteranenbändiger: Albert Meyer

VIII. Subsektion Schwarzenburg

1. Tourenwesen

Die Tourentätigkeit gestaltete sich für unsere Mitglieder erfolgreich, konnten doch 3/4 aller vorgesehenen Touren durchgeführt werden. Wenig Schnee im Frühling, Regenwetter gegen Ende Juli und der frühe Wintereinbruch vereitelten die Durchführung von 4 der 16 programmierten Bergbesteigungen.

Die Familienwanderung fand am 30. Mai statt; 14 Teilnehmer durchstriefen die Narzissenfelder oberhalb Vevey.

Am 26. Juni errichtete Hs. Riesen zusammen mit 9 Klubkameraden das neue Gipfelkreuz auf der Nünenen. Zugleich hinterlegten die Monteure ein neues Gipfelbuch. "Was lange währte, kam endlich gut." Seit 1969 geisterte diese Kreuz-Geschichte im Klub herum. -

Skitouren: total 30 Teilnehmer

- Widdersgrind - Hundsrügg
- Les Arpilles - Tourenwoche Bündner-Oberland

Sommertouren: total 52 Teilnehmer

- Klettertraining Jura - Lenzspitze-Nadelhorn
- Gastlosen - Gaudi
- Nünenen (Gipfelkreuz setzen) - Tourenwoche Alpstein-Lechtal
- Wetterhorn

2. Versammlungen

An der Hauptversammlung vom 6. Februar wurde der Vorstand neu gewählt. Heinz Zobrist demissionierte als Präsident. Er leitete mit viel Geschick während 4 Jahren unser Klubgeschehen.

Im weitem trafen wir uns im September zur Aufstellung des Tourenprogramms 1977 und im November zur "Rucksackerläsete".

3. Mutationen Neueintritt: 1 Mitgliederbestand Ende 1976: 75

Der Präsident: Gerhard Remund

XI. Betriebsrechnung 1976

Vorbemerkung

Die Betriebsrechnung präsentiert sich in einer gegenüber dem Vorjahr leicht veränderten Aufmachung mit einer Untergliederung, welche das Jahresergebnis besser erkennen lässt. Der Kassier wird sie wie üblich an der Clubversammlung noch kommentieren.

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
<u>1. Mitgliederbeiträge</u>		
Zentralbeiträge		79'687.50
Sektionsbeiträge		58'258.50
Eintrittsgelder		1'215.--
Auslandporti		357.50
An Zentralkasse: Beiträge	79'687.50	
Anteil Eintrittsgelder	810.--	
Anteil Auslandporti	325.--	
An Subsektion Schwarzenburg	825.--	
<u>2. Kostenstellen</u>		
Zinsen		16'707.70
Steuern, Depotgebühren	3'945.35	
Bibliothek	2'270.10	
Tourenwesen (inkl. Tourenmaterial Fr. 6'686.60)	24'391.85	
Clubanlässe (inkl. Kosten Casino)	3'632.35	
Ehrengaben und Delegationen	4'587.85	
Beitrag Alpines Museum	2'000.--	
Gesangssektion	1'000.--	
Fotosektion	300.--	
Betriebskosten Clubheim	9'614.95	
Drucksachen, Büromaterial, Clubnachrichten	7'674.45	
Porti, Postcheckgebühren	2'866.75	
Verschiedenes	7'338.--	
<u>3. Jugendorganisation</u>		
Beiträge, Subventionen CC + SFAC		3'252.--
Tourenwesen (Aufwand 25'451.25, nach Abzug der J+S-Beiträge)		1'707.55
Diverses, Anlässe	458.90	
	<hr/>	<hr/>
	151'728.05	161'185.75
<u>Betriebsgewinn der Sektion</u>	9'457.70	
	<hr/>	<hr/>
	161'185.75	161'185.75
	=====	=====
<u>4. Diverse Einnahmen</u>		
Nachzahlung Veteranenspende 1975		50.--
Veteranenspende 1976		8'620.50
Vergütung CC für Bearbeitung Hochgebirgsführer		8'560.--
Subventionen für CC-Hütten und Spenden		24'688.45
" " sekt.eig. Hütten (ehem.		
Rohrbachhaus)		6'300.--
Spende zur freien Verfügung		1'000.--
		<hr/>
Uebertrag		49'218.95

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Uebertrag		49'218.95
<u>5. Diverse Ausgaben</u>		
Beschaffung Projektor und Zubehör z L		
Veteranenspende 1975	5'448.80	
Spesen für Bearbeitung Hochgebirgsführer	4'776.40	
Unterhalt CC-Hütten	8'060.10	
" sekt.eig.Hütten, inkl. JO-Hütte	7'091.75	
Beitrag Erstellung der geologischen Karte	2'500.--	
Abschreibung Clubheim	100.--	
	<hr/>	<hr/>
	27'977.05	49'218.95
<u>Mehreinnahmen "div. Einnahmen/-Ausgaben"</u>	<u>21'241.90</u>	<u> </u>
	<hr/>	<hr/>
	49'218.95	49'218.95
	=====	=====
<u>6. Hütten</u>		
<u>6.1. CC-Hütten</u>		
6.1.1. Betriebsgewinn		17'276.30
6.1.2. Anschaffungen und Investitionen	8'060.10	
<u>6.2. Sektionseigene Hütten</u>		
6.2.1. Betriebsgewinn		3'160.90
6.2.2. Anschaffungen und Investitionen	4'683.75	
<u>6.3. JO-Hütte Rinderalp</u>		
6.3.1. Betriebsverlust	294.80	
6.3.2. Anschaffungen und Investitionen	208.--	
<u>6.4. Entnahme aus Hüttenfonds</u>		
Anschaffungen und Investitionen 1976		12'951.85
	<hr/>	<hr/>
	13'246.65	33'389.05
<u>Betriebsgewinn Hütten</u>	<u>20'142.40</u>	<u> </u>
	<hr/>	<hr/>
	33'389.05	33'389.05
	=====	=====
<u>7. Gewinnverteilung</u>		
Betriebsgewinn der Sektion		9'457.70
Mehreinnahmen "div. Einnahmen/-Ausgaben"		21'241.90
Betriebsgewinn Hütten		20'142.40
		<hr/>
<u>Betriebsgewinn 1976</u>		50'842.--
 <u>Allg. Hüttenfonds</u>		
Betriebsgewinn CC-Hütten	17'276.30	
Subventionen und Spenden	24'688.45	
	<u>41'964.75</u>	
./. Ansch. und Investitionen	8'060.10	
	<u>33'904.65</u>	
	33'900.--	
<u>Sektionseigener Hüttenfonds</u>		
Betriebsgewinn sekt.eigene		
Hütten	3'160.90	
Subventionen	6'300.--	
	<u>9'460.90</u>	
Uebertrag	33'900.--	50'842.--

		<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Uebertrag		33'900.--	50'842.--
	9'460.90		
./.. Ansch. und Investitionen, inkl. JO-Hütte	7'091.75		
Betriebsverlust JO-Hütte	294.80		
	<u>2'074.35</u>	2'000.--	
<u>Fonds für Bibliothek und Publikationen</u>			
Verg. CC Bearb.Hochgeb.fhr	8'560.--		
./.. Spesen Bearb.Hochgeb.fhr	4'776.40		
Beitrag an geolog. Karte	2'500.--		
	<u>1'283.60</u>	1'200.--	
<u>Freier Fonds</u>			
Spende zur freien Verfügung	1'000.--		
Veteranenspende 75/76	8'670.50		
	9'670.50		
./.. Ankauf Projektor	5'448.80		
	4'221.70		
Einlage Anteil Betr. Gew	9'000.--		
	<u>13'221.70</u>	13'200.--	
<u>Reserven</u>			
Saldo Betriebsgewinn	457.70		
Saldo Fondszuweisungen	184.30		
	642.--		
./.. Abschreibung Clubheim	<u>100.--</u>	542.--	
		<u>50'842.--</u>	<u>50'842.--</u>
		=====	=====

Alles für den Sport



SHOPPYLAND
SCHÖNBÜHL

Passage **CHRISTEN**
SPORT

Marktgasse / Zeughausgasse
3011 Bern, Telefon 031/22 56 11

Bilanz per 31.12.76AktivenPassiven

Kasse	767.17	
Postcheck	84'628.27	
Kontokorrent Schweiz. Volksbank	549.30	
Sparheft Kantonalbank von Bern	75'959.40	
Sparkonto Schweiz. Bankgesellschaft	2'073.95	
Wertschriften (Kurswert: 230'435.--)	228'000.--	
Transitorische Aktiven	13'753.--	
Allgemeiner Hüttenfonds		34'900.--
Legat Lory für Gaulihütte		10'000.--
Sektionseigener Hüttenfonds		41'473.--
Hüttenfonds Legat X		122'500.--
Fonds für alpine Unglücksfälle		5'774.--
JO-Fonds		5'000.--
Fonds für Bibliothek und Publikationen		44'700.--
Fonds Frans Otten		12'011.--
Freier Fonds		38'385.--
Reserven		5'113.59
Transitorische Passiven		76'883.50
Darlehen Mitglieder		19'100.--
Rückstellung Kursverlust auf Wertschriften		9'000.--

<u>Liegenschaften</u>	Brandvers. <u>Amtl. Wert</u>
-----------------------	---------------------------------

Clubheim		19'100.--
<u>Hütten</u>		
Bergli	201'900.--	
	11'300.--	1.--
Gauli	180'000.--	
	7'500.--	1.--
Gspaltenhorn	505'000.--	
	40'500.--	1.--
Hollandia	430'000.--	
	---	1.--
Trift	545'500.--	
	17'600.--	1.--
Windegg	147'300.--	
	2'800.--	1.--
Wildstrubel	381'800.--	
	203'600.--	1.--
Rohrbachhaus	381'800.--	
	203'600.--	1.--
Kübeli	654'500.--	
	162'000.--	1.--

 424'840.09

 =====

 424'840.09

 =====

Der Sektionskassier: D. Uhlmann

Revisionsbericht über die Jahresrechnung 1976

Die unterzeichnenden Revisoren haben die Betriebsrechnung und die Bilanz per 31.12.76 des SAC am 11.2.77 vorschriftsgemäss geprüft und in allen Teilen Uebereinstimmung mit den verbuchten Zahlen festgestellt.

Das Vereinsvermögen betrug zu Beginn des Betriebsjahres 269'014.59
Ende 1976 wurde es ausgewiesen mit 319'856.59

somit Vermögenszunahme 50'842.--
=====

Das Fondsvermögen hat sich wie folgt verändert:

Zuwachs

Allg. Hüttenfonds	33'900.--	
Sektionseig. Hüttenfonds	2'000.--	
Fonds Bibliothek und Publikationen	1'200.--	
Freier Fonds	13'200.--	
Reserven	<u>542.--</u>	50'842.--

Abnahmen

Keine -.--

Netto-Zuwachs wie oben 50'842.--
=====

Das Vermögen ist wie folgt angelegt:

Kassa und Postcheck		85'395.44
Bankguthaben		78'582.65
Wertschriften		228'000.--
Transitorische Aktiven		13'753.--
Clubheim Brunngrasse		19'100.--
Clubhütten		<u>9.--</u>
		424'840.09

hievon kommen in Abzug

Darlehen der Mitglieder	19'100.--	
Rückst. auf Wertschriften	9'000.--	
Transitorische Passiven	<u>76'883.50</u>	104'983.50

Vermögen wie oben 319'856.59
=====

Ueber die bilanzierten Vermögenswerte lagen lückenlose Belege der Banken und des Postcheckamtes per 31.12.76 vor.

Die Einnahmen- und Ausgabenpositionen der Betriebsrechnung haben wir auf Grund von zahlreichen Stichproben mit den Urbelegen kontrolliert und auch hier überall Uebereinstimmung vorgefunden. Wir verweisen auf die vorliegende Betriebsrechnung, welche mit einem gesamten Reingewinn von Fr. 50'842.-- abschliesst.

Abschliessend möchten wir nicht verfehlen, dem Kassier, unserem Kameraden Daniel Uhlmann, für seine einwandfreie und zuverlässige Kassenführung den besten Dank auszusprechen.

Wir beantragen der Sektionsversammlung, die Jahresrechnung 1976 unter bester Verdankung an den Kassier zu genehmigen.

Bern, 11.2.77 Die Rechnungsrevisoren: Werner Dauwalder Hans Dirlwanger